

# IT-Profil Erdmute Seidler Dipl.-Inf.

## Freiberufl. IT-Consultant

E-mail: [erdmute.seidler@arcor.de](mailto:erdmute.seidler@arcor.de)

M: +49 (0) 173 2344431



### Position

In langjähriger Tätigkeit für international agierende Forschungs- und Beratungsunternehmen sowie als Freiberuflerin bin ich als technische Projektleiterin, Systemarchitektin und Systementwicklerin maßgeblich an der erfolgreichen Durchführung nationaler und internationaler Projekte zur Entwicklung großer Enterprise Applikationen beteiligt.

Meinen fachlichen Fokus bilden Konzeption und Realisierung von n-Tier-Architekturen im J2EE / Java EE – Umfeld. Mein Einsatz in den Projekten umfasst analytische, konzeptionelle, umsetzende und steuernde Funktionen in allen Phasen der Softwareentwicklung.

Wichtige Aspekte in meiner Arbeit sind die enge Abstimmung mit dem Auftraggeber, die Einbindung und Kommunikation in großen Teams sowie die Fähigkeit, durch ständige Auseinandersetzung mit neuen Technologien und Themengebieten, eigenverantwortlich Lösungswege für komplexe Problemstellungen zu entwickeln und überzeugend zu kommunizieren und zu präsentieren.

Zielstrebigkeit und Ergebnisorientierung leiten mein Vorgehen, so dass zeitkritische Projekte durch die Konzentration auf das Wesentliche zu einem für den Kunden erfolgreichen Abschluss gebracht werden können.

**Ausbildung**

Studium der Informatik an der Technischen Universität Berlin  
 Schwerpunkte: Betriebs- und Kommunikationssysteme, Datenbanken  
 Wahlfach: Betriebswirtschaft  
 Abschluss: Dipl. Informatikerin 1999 (StuPO90)

Studium der Informations- und Dokumentationswissenschaft am Institut für wiss. Bibliothekswesen der Humboldt Universität. zu Berlin  
 Abschluss: Dipl. Dokumentar (FH)

**Fremdsprachen**

Englisch verhandlungssicher  
 Französisch Grundkenntnisse  
 Deutsch Muttersprache

**Kenntnisse und Erfahrungen**

<b>Betriebssysteme</b>	SUN OS/Solaris, Linux, AIX, HP-UX, Windows
<b>Entwicklungs-Plattformen</b>	IBM Rational Software Architect/Application Developer Eclipse IDE, VisualAge
<b>Datenbanken</b>	Oracle DB, DB2 MS SQL-Server 2000 SQL, JDBC, Relationales Datenbank Design
<b>Modellierungswerk-zeuge</b>	IBM Rational Software Modeler, Rational Rose, Jude Together Objective
<b>Programmiersprachen</b>	J2EE/Java EE C C++
<b>Enterprise Application Integration (EAI)</b>	Enterprise JavaBeans Technology (EJB 2.0 + 3.0) Portal Technology Servlets Web-Services RestFUL Web-Services Object Access Protocol (SOAP) OpenLDAP Corba Mobile Agents Technology
<b>Web/JEE Technologien/ Frameworks</b>	Java Messaging Service (JMS) Java Connector Architecture (JCA) Java Database Connectivity (JDBC) Java Naming and Directory Interface (JNDI) Java Server Faces (JSF) Swing, JGoddies XML (Extensible Markup Language) XML Schema Language XSL (Extensible Stylesheet Language), XSLT (XSL Transformations) JAXB (Java Architecture for XML Binding) JAX-WS (Java API for XML - Web Services) JAX-RPC (Java API for XML-Based RPC) Java Persistence API (JPA) Java Native Interface (JNI)

	<p>Apache Axis  Apache CXF  Apache commons libraries  Hibernate  Hyades  Spring Application Framework  Spring OSGI Framework  Spring MVC  Eclipse RCP, OSGI  Spring-WS  Apache Struts  JBoss Seam  Apache FOP  Quartz  JGoodies Framework  IBM Aglets  Http, TCP/IP  BIRT Reporting System  Vaadin Toolkit</p>
<b>Middleware</b>	<p>IBM WebSphere Application Server  BEA Weblogic Application Server  IBM WebSphere MQ Server  Spring dm Server  JBoss Application Server  Glassfish Application Server  Oracle Application Server  SpringSource DM Server  Apache Tomcat  Jetty,  JBoss Application Server, JBoss Microcontainer, JBoss jBPM  E-Business Messaging, SonicMQ, Sonic ESB, IBM WebSphere MQ</p>
<b>Vorgehensmodelle</b>	<p>Scrum  V-Modell  SEP (Systementwicklungsprozess)  Test Driven Development, JUnit  Extrem Programming  Agile Methoden</p>
<b>OOA/OOD</b>	<p>Design Patterns  Core J2EE Patterns  MVC (Model View Controller)  UML 1.x, 2.x  Entity-Relationship-Modell (ER)  Health Level 7 (<b>HL7</b>)</p>
<b>Build Tools/Bug Tracking</b>	<p>Apache Ant  Apache Maven  CruiseControl  Jira  Mantis  Bugzilla</p>

---

## Projektreferenzen

---

07.18 - 09.18

**Consultant/Architekt/Entwickler**  
**Kleinknecht & Co KG**  
**Branche: Elektronik**

### End-of-Line Prüfsysteme für Antriebskomponenten

Getriebe der Volkswagen AG werden vor der Auslieferung auf vollautomatischen Lastprüfständen geprüft. Die benötigten Getriebedaten befinden sich auf dem Datenträger des Werkstückträgers.

Die Prüfläufe werden parametrieren und deren Ergebnisse analysiert.

Automatikgetriebe beinhalten elektronisch-hydraulische Regelungen, die Informationen von der internen Sensorik des Fahrzeugs und des Motors verarbeiten, um die geforderten Bedingungen herzustellen.

Zur Sicherstellung der Qualität müssen Prüfstände in der Lage sein, externe Messgrößen und getriebeinterne Messwerte für die Beurteilung zu verwenden.

Ziel einer Prüfstandssoftware ist es, Prüfstandsprojekte, die sich durch spezifische Details unterscheiden, zu vereinheitlichen.

Die derzeitigen Anwendungen genügen den Anforderungen nicht mehr und sind nicht erweiterbar.

Daher wird eine neue Webanwendung für den Officebereich sowie eine stand-alone Anwendung für die Prüfstände vorort konzipiert.

### Tätigkeiten

- Analyse der existierenden Anwendungen und Identifizierung der Szenarien
- Entwurf der Datenmodelle und Erzeugung der Datenbanken
- Modellierung von Verhaltens- und Interaktionsdiagrammen auf Grundlage der Szenarien
- Implementierung von Prototypen in Java Swing und Spring Boot für ein ausgewähltes Szenario

### IT-Umgebung/Technologien:

- Java Swing, Spring Boot, Java 8, JPA Hibernate
  - MariaDB, Heidi SQL, Tomcat, NetBeans, UML, Visual Paradigm
-

---

**01.18 – 06.18****Consultant/Entwickler  
Computacenter AG  
Branche: IT-Dienstleister****Dias**

Die Bezirksregierung Arnsberg, in deren Verantwortung die Prozesse für Aufnahme, Verteilung und Unterbringung der Asylanten in NRW liegt, hat die mehrbenutzerfähige, Java-basierte Webanwendung AVU Asyl eingeführt. Das aktualisierte IT-Verfahren sollte die verwaltungstechnischen Abläufe in Organisationseinheiten wie zentrale Aufnahme, landesweite Verteilung und dezentrale Unterbringung in den Kommunen abbilden.

Mithilfe der neuen Lösung können die Mitarbeiter heute von den Standorten aus ganz NRW effizient auf eine zentrale Personenstammdatenbank für die Verwaltung der Asylbewerber zugreifen.

Dabei wurden die hohen Anforderungen an den Datenschutz durch ein komplexes Sicherheitskonzept umgesetzt. Die Lösung bietet eine medienbruchfreie Integration IT-gestützter Prozesse und Abläufe.

Weitere Vorteile liegen in der höheren Qualität und Effizienz der verwaltungstechnischen Abläufe im Asylbewerberverfahren und in der revisions sicheren Bearbeitung und parallelen Nutzung der E-Akte. Hinzu kommen automatisierte Prozesse in Formularwesen und Listen sowie höhere Sicherheitsstandards für IT und Daten.

**Tätigkeiten**

- Implementierung neuer und Anpassung bestehender fachlicher Anforderungen für das Modul 'Registrierung' auf allen Schichten (Client, Businesslogik, Persistenz)
- Erzeugung von Birt Reports
- Verbesserung der Codequalität
- Test der Implementierung

**IT-Umgebung/Technologien:**

- Java 8, JEE, JSF Primefaces, Spring, Birt, Soap WebServices, JPA, Hibernate, JUnit
  - JBoss AS, Git, SourceTree, GitLab, Oracle Db, Eclipse, NetBeans, Docker
-

---

**09.16 – 12.17****Consultant/Entwickler****Deutsche Bank****Branche: Finanzdienstleister****Electronic Know Your Customer (EKYC)**

Die Deutsche Bank hat sich zur Einhaltung der Festlegungen des Baseler Ausschusses für Bankenaufsicht bzgl. der Sorgfaltspflichten der Banken bei der Feststellung der Kundenidentität verpflichtet.

Daraus resultiert eine angemessene Sorgfalt bei der Prüfung neuer und bestehender Kundenbeziehungen.

Das beinhaltet die Verpflichtung, sich bei Aufnahme der Geschäftsbeziehung der Identität des Kunden und weiterer involvierter relevanter Parteien zu vergewissern.

Darüber hinaus soll ein umfassendes Bild über Inhalt und Zweck der Kundenbeziehung entstehen.

Insbesondere spielen der Ursprung des Gesamtvermögens sowie die Herkunft der Vermögenswerte eine Rolle.

Diese Prozesse wurden zuvor papierhaft abgebildet.

EKYC ist eine Enterprise Application, welche diesen Prozess elektronisch abbildet.

**Tätigkeiten**

- Implementierung der fachlichen Abläufe in der Geschäftslogik auf allen Schichten (Client, Businesslogik, Persistenz)
- Evaluierung geeigneter Technologien für ausgewählte Szenarien
- Verbesserung der Codequalität
- Test der Implementierung

**IT-Umgebung/Technologien:**

- Java 8, JEE, JSF Primefaces, Spring, Soap WebServices, JPA Hibernate, JUnit
  - Tomcat , SVN, Git, Oracle Db, Eclipse
-

---

**02.16 – 08.16****Consultant/Entwickler/Architekt  
Versicherungskammer Bayern  
Branche: Versicherungen****Prozessintegration OSPlus\_neo**

OSPlus\_neo ist das neue Web-basierte Vertriebs-Frontend der Finanz Informatik auf Grundlage des OSPlus Frameworks.

Mit OSPlus\_neo wird den Kunden ein plattform-unabhängiges, kanalübergreifendes Frontend zur Verfügung gestellt.

Die Benutzeroberfläche ist über alle Zugangskanäle für Kunden und Berater einheitlich gestaltet.

Die Finanz Informatik hat auch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Verbundmitgliedern weiter intensiviert und im Bereich der Versicherer die Entwicklung eines OSPlus-Versicherungs-Frontends auf den Weg gebracht.

**Tätigkeiten**

- Maskendesign und Implementierung der Funktionalität für eine Produktgruppe 'Einkommens-Schutz'
- Implementierung der Prozesssteuerung
- Test der Implementierung

**IT-Umgebung/Technologien:**

- Java 7, JEE, Eba Framework, JSP, EJB, Soap WebServices, Hibernate, JUnit
  - IBM WebSphere Application Server, Tomcat, RTC, Ant, Oracle Db, Eclipse
-

---

**11.15 – 01.16****Consultant/Entwickler/Architekt  
Finanz Informatik Solutions Plus  
Branche: Finanzdienstleister****Konsumentenreditsystem**

Die Finanz Informatik ist der IT-Dienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe. Das OSPlus-Portal ist ein web-basiertes Anwendungs-Framework und dient als Rahmenwendung und Integrationspunkt für fachliche Geschäftsprozesse der Sparkassen.

Es bietet eine Architektur mit grundlegende technische Funktionalitäten, die die Anwendungsentwicklung standardisieren.

Maßgebliches Persistenz-System in OSPlus-Portal-Anwendungen ist die Dynamische Schnittstelle (DynS), welche den zentralen Datenbestand der Sparkassen Informatik enthält, ein vorgegebenes Generierungs- und Implementierungsmodell sowie fachliche Verarbeitungsglogik.

Mit Verlagerung dieser Funktionalität auf den Host erreicht man eine Plattform- und Programmiersprachen-unabhängige Nutzung der fachlichen Bausteine des OSPlus.

**Tätigkeiten**

Implementierung und Test folgender Komponenten:

- Erweiterung der CHECK24-Anbindung zur Pflege der notwendigen Daten für die Institute
- Verschlüsselung des Passworts für den Zugriff auf das OSPlus der Sparkasse
- Anlage von Multikanal Aufträgen zur Information der Internet Filialen über das Vorliegen von Ereignissen
- Prüfung auf Vorliegen, Upload, Download und Autorisierung von Kreditverträgen
- Validierung von Legitimationen und der zugehörigen Dokumente
- Integration der Prozesse für die Abwicklung von Internetkrediten

**IT-Umgebung/Technologien:**

- Java 8, JEE, CDI, EJB, WebServices Rest + Soap, Spring, Hibernate
  - Camunda BPM, Wildfly AS, Git, Maven, HSQL Db
-



---

**05.15 – 10.15****Consultant/Entwickler/Architekt****Branche: Retail, Beeline Group****BeeBop**

Das System beeBOP implementiert die zentrale Komponente der Warensteuerung, um die warenwirtschaftlichen Prozessen systemisch zu unterstützen bzw. überhaupt zu ermöglichen, sowie um Information und Kommunikation innerhalb der beeline Gruppe und zu Lieferanten, Partnern, Kunden und Behörden oder sonstigen externen Stellen zu gewährleisten. Es beinhaltet die wesentlichen Funktionen, welche zur Abbildung der individuellen und sehr spezifischen Warensteuerung erforderlich sind.

Insbesondere zur Sicherstellung der systemtechnischen Unterstützung der Kern-Geschäftsprozesse wird für sämtliche Systeme, welche direkt Auswirkungen auf die Warenverteilung/Auslieferungsfähigkeit haben, eine Verfügbarkeit von mind. 99,0 % pro Monat angestrebt.

Im Falle eines Verlusts von einzelnen oder mehreren IT Systemen muss es möglich sein, die Betriebsfähigkeit schnellstmöglich wiederherstellen zu können.

Insbesondere in Verbindung mit der relativ großen Datenmenge, welche sich aus der großen Anzahl POS und der hohen Drehung der Artikel (High Fashion Sortiment) ergibt, ist das gesamte System bzgl. +-der erforderlichen Performance zu betrachten.

Weiterhin muss es vor dem Hintergrund der Expansionsstrategie flexibel und erweiterbar sein.

**Tätigkeiten:**

- Analyse, Abklärung und Planung der Anforderungen zur Umsetzung eines Moduls zur Anweisung der Auslieferung von Artikeln.
- Implementierung der fachlichen Abläufe in der Geschäftslogik in allen Schichten (Client, Businesslogik, Persistenz)
- Dokumentation der Ergebnisse

**IT-Umgebung/Technologien:**

- Java 8, JEE, CDI, EJB, Spring MVC, EclipseLink, Activiti BPM
- Tomcat AS, Oracle DB, SVN Maven

---

**12.14 –02.15****Consultant/Architekt****Branche: Sportwetten, Booxware Entwicklungs GmbH****ebet**

ist eine Enterprise-Anwendung für Wettlokale und internationale Wettunternehmen.

Die Anwendung soll einem Architektur-Refactoring unterzogen werden.

**Tätigkeiten:**

- Analyse der Schwachstellen im System
- Statische und dynamische Codeanalysen
- Verfolgung und Analyse des Datenflusses
- Evaluierung geeigneter Technologien für ausgewählte Szenarien
- Dokumentation der Ergebnisse

**IT-Umgebung/Technologien:**

- Java 6 – 8, JEE, EJB 2+3, Hibernate, Swing, XML, JAX-WS, JAXB ... u. v. m.
- Jboss AS, Jboss Messaging, MySQL, Vagrant VM, Oracle Virtual Box

---

**09.14 – 12.14****Consultant/Architekt/Entwickler****Branche: Baubranche, Joinex Bauelemente GmbH****Anwendung zur Verwaltung von Bauvorhaben**

Diese Anwendung soll als kaufmännisches Planungs- und Kontrollsystem dienen, um Fehler in der Bauplanung und -durchführung zu verhindern und somit Folgekosten zu minimieren.

Alle Aktivitäten die vor, während und nach einem Bau- oder Sanierungsvorhaben anfallen sind mit entsprechenden Geschäftspartner und Kostenpositionen verbunden.

Dadurch wird jederzeit ein Überblick ermöglicht über:

- voraussichtlich entstehende Kosten
- den aktuellen Abrechnungsstand
- Kostenunter- und -überschreitungen
- Zusatzkosten durch Nachträge

**Tätigkeiten:**

- Analyse der Anforderungen und Definition der Geschäftsprozesse
- Implementierung der Anwendung

**IT-Umgebung/Technologien:**

- Java EE, EJB 3, JPA/Hibernate, Web Services, Jasper Reports
- MySQL
- Eclipse 4 RCP, Eclipse IDE, SVN (Subversion), Standard Widget Toolkit (SWT), Maven, UML 2

---

**07.14 – 09.14****Consultant/Architekt/Entwickler****Branche: Öffentliche Verwaltung, Bundesagentur für Arbeit**

Apollo (Antragsportal Leistungen Online)

Die Bundesagentur konzipiert eine Oracle Portalanwendung, die unterschiedliche bestehende Anwendungen umfasst.

Eine existierende JSF Webanwendung soll unter Beibehaltung ihrer Funktionalität in das Portal integriert werden.

**Tätigkeiten:**

- Analyse der Webanwendung hinsichtlich: Komponenten, Schnittstellen, verwendeten Technologien, Abhängigkeiten
- Evaluierung geeigneter Komponenten zur Integration in ein Oracle WebCenter Portal
- Schätzung des Anpassungsaufwands der Webapplikation hinsichtlich der ausgewählten Komponenten

**IT-Umgebung/Technologien:**

- Java EE, Java Server Faces (JSF)
- Oracle WebCenter Portal 11g, JDeveloper

04.14 – 05.14

**Consultant/Architekt/Entwickler****Branche: Versicherung, Generali Deutschland Informatik Services****myEMI**

Software Metriken sind ein wichtiges Mittel zur Beurteilung der Entwicklungsphasen, der eingesetzten Technologien, zum Messen der Qualität von Softwaresystemen, etc.

Auf Grundlage quantifizierbarer Metriken identifizieren Prozessmanager Prozesse, welche zum Projekterfolg oder -risiko beitragen.

Projektmanager erhalten zahlreiche Informationen aus unterschiedlichen Systemen aus denen sie den aktuellen Status eines Projekts bestimmen und die Aufwandschätzung abgeben müssen.

EMI (Enterprise Measurement Infrastructure) ist ein Architekturtemplate mit Basiskomponenten zur Berechnung von Metriken aus Messwerten zur Unterstützung dieser Problematik.

MyEMI ist eine prototypische Implementierung des an der Forschungsgruppe Software-Konstruktion der RWTH auf dieser Basis entwickelten EMI-Frameworks.

**Tätigkeiten:**

- Weiterführung einer Eignungsstudie zum Einsatz von EMI
- Analyse von Architektur- und Schwachstellen im Framework
- Erweiterung des Prototypen zur Abschätzung des Entwicklungsaufwands

**IT-Umgebung/Technologien:**

- Java EE, Java Server Faces (JSF), RestFUL Web-Services, JMS
  - MySQL, Oracle Glassfish Application Server, JPA, EclipseLink
  - Eclipse IDE, GIT
-

---

**08.13 – 03.14****Consultant/Entwickler****Branche: Energiehandel, Vattenfall Energy Trading****PRIMA**

Der Geschäftsbereich Asset Optimisation and Trading zentralisiert alle Handelsaktivitäten der Vattenfall Gruppe.

Das PRIMA Projekt bildet als zentrale Applikation die Schnittstelle zwischen der Energy Trading and Risk Management Platform und dem Market Data Management System.

PRIMA stellt u. a. statistische Daten für den Aufbau von Zeitreihen über Rohstoffpreise und Wetterdaten zur Verfügung.

Die Businesslogik zur Validierung von Preisen und Berechnung von z. B. Terminpreiskurven dient den Händlern als Grundlage der Modellbildung.

Die Applikation enthält technische Anpassungen und funktionale Erweiterungen zur Verbesserung der Stabilität und Reduzierung des Wartungsaufwands der operativen Prozesse in Übereinstimmung mit den Data Governance Prozessen.

**Tätigkeiten:**

- Konzeption und Implementierung von Businesslogik

**IT-Umgebung/Technologien:**

- Java EE, Vaadin Toolkit
- Oracle WebLogic Server, Oracle DB
- Eclipse IDE, SVN (Subversion), Jenkins, Junit

---

**06.13 - 07.13****Consultant/Entwickler****Branche: Banken und Versicherungen, KfW****Webprojekt**

Internetauftritt der KfW auf Grundlage eines CMS.

**Tätigkeiten:**

- Analyse der Anforderungen zur Definition von Use-Cases
- Serverseitige Implementierung fachlicher Abläufe in der Geschäftslogik

**IT-Umgebung/Technologien:**

- Java EE, Spring MVC, Spring Security, RestFUL Web-Services, PKI Verschlüsselung
  - Tomcat
  - Eclipse IDE, SVN (Subversion), Jenkins, Junit
-

---

**01.12 – 06.13****Consultant/Entwickler****Branche: Öffentliche Verwaltung, Kassenärztliche Vereinigung  
Niedersachsen****Quirinus**

Stammdaten dienen als wichtige Grundlage für die Abwicklung von Geschäftsprozessen der KVN.

Auf Grundlage der Stammdaten werden automatische Prozesse angestoßen, wie beispielsweise die Abrechnung und für die Mitglieder der KVN angebotene webbasierte Mehrwertdienste.

Quirinus ist eine anwenderfreundliche, performante Enterprise Applikation zur Erfassung, Abbildung und Verarbeitung von in der Stammdatenbank gespeicherten Informationen, mit dem Ziel der Optimierung der gesamten Sachbearbeitungsprozesse.

**Tätigkeiten:**

- Analyse der Anforderungen zur Definition von Use-Cases
- Implementierung fachlicher Abläufe in der Geschäftslogik in allen Schichten (Client, Businesslogik, Persistenz)

**IT-Umgebung/Technologien:**

- Java EE, Struts2, EclipseLink, jQuery, Java Drools, Ajax, Datatables, Web Services
- Glassfish Application Server, Oracle DB
- Eclipse IDE, SVN (Subversion), Jenkins, Junit, UML

---

**07.11 – 12.11****Consultant/Entwickler****Branche: Öffentliche Verwaltung, Deutsche Rentenversicherung Bund****KLInet Stationsdienst**

In den Rehabilitationskliniken der DRV Bund wird zur elektronischen Unterstützung der Tätigkeiten auf der Station das Klinikinformationssystem KLInet eingesetzt.

Mit Hilfe des Stationsdienstes, als Bestandteil von KLInet, wird eine elektronische Unterstützung patientenorientierter Arbeitsabläufe realisiert, welche Mitarbeitern der Kliniken relevante Informationen (Diagnosen, Befunde, Medikation, Therapie-ergebnisse) aus verteilten Systemen tabellarisch oder grafisch aufbereitet zur Verfügung stellt.

Bei der Applikation handelt es sich um eine modulare, service-orientierte Architektur auf Basis von Eclipse RCP OSGI-Bundles.

**Tätigkeiten:**

- Analyse des Systems zwecks modularer Erweiterung
- Konzeption und Implementierung fachlicher Abläufe in der Geschäftslogik in allen Schichten (Client, Businesslogik, Persistenz)
- Erweiterung der Funktionalität zur Befunddarstellung bzgl. Anforderungen des HL7 Standards

**IT-Umgebung/Technologien:**

- Java EE, EJB 3, JPA/Hibernate, Web Services, BIRT Reporting System, Health Level 7 (HL7 V. 2.5) , RestFUL Web-Services
- JBoss Application Server, Oracle DB
- OSGI Plugins, Eclipse RCP, Eclipse IDE, SVN (Subversion), Standard Widget Toolkit (SWT), Ant

---

**02.11 – 07.11****Consultant/Entwickler****Branche: Telekommunikation, T-Systems Multimedia Solutions****De-Mail**

Als als Bestandteil des Modernisierungsprogramms "Vernetzte und transparente Verwaltung" der Bundesregierung entwickelt das BMI unter dem Projektnamen "Bürgerportale" gemeinsam mit Wirtschaft, Verwaltung und Verbänden eine Lösung für eine rechtssichere elektronische Kommunikation. Der Fokus von De-Mail besteht darin, grundlegende Sicherheitsfunktionen für den Austausch elektronischer Nachrichten einfacher anwendbar zu machen und damit eine Kommunikationsinfrastruktur für Bürger, Unternehmen und Verwaltung zu schaffen, in welcher Nachrichten und Dokumente zuverlässig und vor Veränderungen geschützt in einem sicheren Kommunikationsraum versendet werden können. Rechtliche Voraussetzung für die Zulassung als De-Mail-Provider ist ein "Gesetz zur Regelung von De-Mail-Diensten und zur Änderung weiterer Vorschriften", das der Bundestag am 24. Februar 2011 verabschiedet hat.

Ziel des Projekts ist die Bereitstellung einer De-Mail-Infrastruktur für beliebige De-Mail-Dienstanbieter (DMDA), welche den technischen Richtlinien des BSI entspricht.

Aufgrund der hohen Anforderungen an Sicherheit, Funktionalität, Interoperabilität und Datenschutz von De-Mail-Anbietern, sorgen abgesicherte Anmeldeverfahren und Verbindungen zum Provider sowie verschlüsselte Transportwege zwischen den Providern für einen verbindlichen Versand und Empfang von De-Mails.

De-Mail-Dienstanbieter greifen über eine Schnittstelle auf die De-Mail-Infrastruktur zu. Die Kommunikation mit De-Mail-Systemen andere DMDAs erfolgt über SMTP und DNS Protokolle in Verbindung mit speziellen Anforderungen an DNS-Einträge und Email Nachrichten.

**Tätigkeiten:**

- Erstellung von Datenbankkonzepten für Oracle bzgl. Partitionierung und Aufteilung in Tablespaces
- Überprüfung der Codequalität, Fehleranalyse und Korrektur
- Unterstützung im Build- und Deploymentmanagement
- Erstellung und Installation von X.509 Transport- und Client-Zertifikaten für die beteiligten Applikationen
- Koordination der Integrationstests im Rahmen des Gesamtprojekts mit T-Deutschland

**IT-Umgebung/Technologien:**

- Java EE, EJB, Java Server Faces (JSF), Webservices, Kryptografie
  - Glassfish Application Server, [Java Apache Mail Enterprise Server \(JAMES\)](#), Exim Mailserver, Oracle DB
  - Enterprise Architekt, SoapUI, CAST Application Intelligence Platform (AIP)
  - Linux, OpenSSL, S/MIME, SMTP, Eclipse IDE, SVN (Subversion), Maven, Jenkins, X-509
-

---

**10.10 – 12.10****Consultant/Entwickler****Branche: Logistik, Lufthansa Systems****Message-Broker-Projekt BPE**

Das Message-Broker-System (BPE) soll die zentrale Integrationsplattform für interne Systeme der Hamburg Port Authority (HPA) und externe Systeme der Partner bilden.

Die Schnittstellen zu den aktuellen und zukünftigen Systemen sollen über den ESB (Enterprise Service Bus) serviceorientiert durch Webservices bzw. FTP-Varianten

mit externen Systemen kommunizieren. Der Anschluss externer Partner-Systeme (EVUs, Kaibetriebe, Operateure etc.) sowie der Nachrichtenaustausch an die BPE erfolgt über Webservices (SOAP über HTTPS).

Die Integrationskomponenten stellen eine serviceorientierten Architektur (SOA) dar, die es unterschiedlichen Applikationen und Schnittstellen der internen und externen Systeme ermöglicht, in loser Kopplung miteinander kommunizieren und Daten austauschen zu können.

Der Enterprise Service Bus (ESB) beinhaltet eine Businessinfrastruktur zur Anbindung der unterschiedlichen Integrationskomponenten, und Funktionen zum Empfangen und Versenden von Nachrichten, zur Datentransformation und zum Routing von Nachrichten.

**Tätigkeiten:**

- Umsetzung von fachlichen Anforderungen in Nachrichten-Workflows auf dem Progress Sonic ESB
- Anbindung von Systemen mit unterschiedlichen Technologien an das Message-Broker-System
- Durchführung von Modul- und Integrationstests
- Dokumentation der Nachrichten-Workflows
- Tuning und Bugfixing der Nachrichten-Workflows

**IT-Umgebung/Technologien:**

- Java EE, XML, XSLT, XPATH, XSD
  - Sonic ESB, Sonic MQ, Service Oriented Architecture (SOA), Webservices
  - Enterprise Architekt, SoapUI
  - Eclipse IDE, SVN (Subversion)
-

---

**03.10 – 09.10****Consultant****Branche: Automotive, T-Systems, Daimler AG****Services für Application Maintenance**

MRS (Manufacturing Reporting System) ist das Standard-System von Mercedes-Benz Cars zur Auswertung, Terminüberwachung und Online-Visualisierung fahrzeugbezogener Daten im Produktionsprozess.

Das Einsatzfeld MRS umfasst den Kundenauftragsprozess der MB Fahrzeug-Endmontage-Werke von der Fahrzeugdatenübernahme aus dem Vertrieb bis zur Distribution inkl. Fahrzeuglogistik und Produkt-Qualitätsmanagement.

Für das System MRS soll ein Outsourcing des Application Supports realisiert werden.

**Tätigkeiten:**

- Detailanalyse der Prozessabläufe im System und Identifizierung relevanter Szenarien für Probleme
- Dokumentation und Aufarbeitung der fachlichen Detailanalyse in technischen Konzepten
- Erarbeitung von Work Instructions und Best Practices zur einheitlichen Lösung von Incidents und Requests über den gesamten Life Cycle
- Workshops und Knowledge - Transfer zu den externen Service Partner

**IT-Umgebung/Technologien:**

- Java EE , EJB, Java Server Faces (JSF)
  - Service Oriented Architecture (SOA)
  - IBM WebSphere Application Server, IBM DB2
  - IBM WebSphere MQ
  - IBM Rational Application Developer, SVN (Subversion)
-



---

**09.09 – 12.09****Consultant/Architekt/Entwickler****Branche: Telekommunikation, T-Systems****Configuration & Calculation Platform (CCP)**

Die strategische Neuausrichtung von T-Systems verändert Geschäftsaufträge und definiert neue Geschäftsbereiche.

Die Java-Enterprise-Applikation CCP ist als strategisches Projekt im Rahmen des Aufbaus der T-Systems Zielarchitektur (Produkte Großkunden) einzustufen.

Alle Komponenten sind in die Service-orientierte Architektur der T-Systems integriert.

Durch den Einsatz von CCP wird neben einer validen, konkreten und vollständigen Konfiguration auch die korrekte und vollständige Berücksichtigung aller für die Kalkulation relevanter Preiselemente ermittelt. Mit CCP wird eine homogene Lösung angeboten, die alle evaluierten Standard E2E-Produkte und standardisierten Customer Solutions sowohl für die Konfigurations- als auch für die Kalkulationsschnittstellen unterstützt. Durch den produktunabhängigen Ansatz von CCP können auch heute noch nicht bekannte Produkte einfach und schnell aufgenommen werden und somit die die Zukunftssicherheit gewährleistet werden.

**Tätigkeiten:**

- Mitarbeit im Architektur Board des Projekts
- Spezifikation des technischen Designs
- Entwurf des Domainmodels und des Klassenmodells
- Erstellung der formalen Spezifikation der Funktionalität
- Erstellung von Fachkonzepten und Realisierung/Entwicklung von Schnittstellen
- Implementierung von Businesslogik

**IT-Umgebung/Technologien:**

- Java EE 5, EJB 3.0, Message Driven Beans, JMS, JAXB, Hibernate Java Server Faces (JSF)
  - Service Oriented Architecture (SOA)
  - JBoss Application Server, Oracle DB
  - JUnit, Eclipse, SVN (Subversion)
  - Sparx Systems Enterprise Architect
-

---

**05.09 – 08.09****Consultant/Architekt/Entwickler****Branche: Forschung, Entwicklung, Freie Universität Berlin, Fachbereich Mathematik****PhaseProfiler Framework (PProf)**

Das PhaseProfiler Framework soll im Rahmen einer Java Enterprise Applikation die einfache Benutzung und Verbreitung von in der Community entwickelten Algorithmen ermöglichen. Anwendungsgebiete der Algorithmen sind Moleküldynamik, Zeitreihenanalyse (Finanz, Klima, ...) sowie Proteomics. Dabei wird insbesondere Wert auf Effizienz in der Verarbeitung von Datenmengen im Tera-Bereich gelegt.

Die Algorithmen sollen auf beliebigen Kombinationen von Plattform und Betriebssystem lauffähig sein. Das Framework soll für die verwendeten Algorithmen transparent notwendige Konvertierungen des Ursprungsformats der Daten übernehmen.

Weiterhin soll das Framework die Möglichkeit bieten, verschiedene weitgehend unabhängige und modulare Anwendungen parallel in derselben virtuellen Maschine laufen zu lassen und diese während des gesamten Lebenszyklus der Anwendung zu aktualisieren.

**Tätigkeiten:**

- Analyse der bestehenden Infrastruktur und Wahl der geeigneten Technologie
- Konzeption einer Architektur zum Einsatz auf dem SpringSource dm Server
- Machbarkeits- und Performanceanalyse bzgl. des Einsatzes der OSGI-Technologie in dem Bereich
- Beratung des Kunden mit EAI-Schwerpunkt
- Erstellung von Fachkonzepten und Realisierung/Entwicklung von Schnittstellen
- Beratung zum Entwurf einer geeigneten Software-Architektur für die Strukturierung der Algorithmen
- Erstellung des Domainmodells und des Klassenmodells
- Erstellung der formalen Spezifikation der Services
- Konzeption und Implementierung eines Java Enterprise Prototypen für einen ausgewählten Algorithmus

**IT-Umgebung/Technologien:**

- Java EE
  - SpringSource dm Server, MongoDB
  - Spring MVC, Spring Framework, Spring-Web Services, Spring OSGI, Spring Batch, div. Apache APIs
  - UML2, JUnit, Maven, Eclipse, SVN (Subversion)
-

---

**10.08 – 02.09****Architekt/Entwickler****Branche: Logistik, DHL****PACKSTATION ([www.packstation.de](http://www.packstation.de))**

PACKSTATION ist die automatenbasierte Lösung von DPWN zur Abholung und Einlieferung von Paketen für End- und Geschäftskunden der DHL. Die Packstationen werden in der Regel an Standorten mit hohem Kundenverkehr aufgestellt, wie Bahnhöfe, Tankstellen und Fußgängerzonen. Die Kundendaten werden an die zentralen Server weitergeleitet.

Der PACKSTATION-Server verwaltet die registrierten Benutzer, Zusteller und Servicepersonal, registriert die Sendungszu- und -abgänge am Automaten und bildet die Schnittstelle zu nachgelagerten Systemen der Deutschen Post. Die Steuerung der Packstationen, die Haltung kundenbezogener Informationen und auch die Unterstützung allgemeiner Servicefunktionen wie Mail, SMS, VoIP etc. erfolgen über eine zentralisierte Infrastruktur, die neben einer dedizierten Serverumgebung in einem hochverfügbaren Netzwerk auch Gateway-Dienste zu externen Serviceprovidern sicherstellen muss.

Die Software-Architektur entspricht Service Oriented Architecture (SOA).

Im BEA Weblogic Server ist sowohl sämtliche fachliche Logik als auch deren Darstellungsschicht implementiert.

Der asynchrone Nachrichtenaustausch von BEA Weblogic und den PACKSTATIONEN wird über die JMS-basierte Message-oriented-Middleware SonicMQ realisiert.

Die Datenabfrage ist technisch mittels Message Facades und WebServices realisiert.

Es ist geplant, im Laufe der Jahre 2008 bis 2010 auf 3.000 Automaten und 5 Mio. registrierte Kunden aufzurüsten.

**Tätigkeiten:**

- Mitarbeit im Architektur Board des Projekts
- Erstellung des Domainmodels und des Klassenmodells
- Erstellung von Fachkonzepten und Realisierung/Entwicklung von Schnittstellen
- Portierung der Architektur auf neuere Technologien (EJB 2.0 ==> EJB 3.0)
- Vereinheitlichung der SOA hinsichtlich Performance, Code-Redundanzen, Flexibilität und Wartbarkeit
- Erstellung der formalen Spezifikation der Services, Erzeugung von Message Komponenten basierend auf XML-Schema
- Renovierung und Erweiterung der SonicMQ JMS-Schnittstelle, Integration der Komponenten in eine EJB-Umgebung
- Analyse und Protokollierung der Automatenchnittstelle
- Implementierung eines timerbasierten Maschinensimulators zur Bestimmung der funktionalen und nichtfunktionalen Qualitätsattribute des Systems

**IT-Umgebung/Technologien:**

Java EE 5, EJB 2.0 + 3.0, Message Driven Beans, JMS, JAXB, Spring Application Framework, Quartz

Service Oriented Architecture (SOA), Webservices, WSDL

BEA Weblogic, SonicMQ 6.1, Oracle DB

JUnit, Maven, Eclipse, SVN (Subversion)

---

---

**12.07 – 09.08****Consultant, Entwickler****Branche: Automobilbranche, Volkswagen AG****PRECON (Produkt Entwicklung Optimierung Controlling)**

Precon ist eine Rich-Client-Anwendung der Volkswagen AG zur einheitlichen Erfassung von Innovations-Ideen in einem gemeinsamen Datenpool, die deren Austausch und Weiterverfolgung über Verantwortungsgrenzen hinweg unterstützen wird.

Neben der Unterstützung von Produktklausuren soll die Anwendung auch für allgemeine Besprechungen sowie für die Erfassung von Maßnahmen der Kosten-, Gewichts- und CO<sub>2</sub>-Einsparung eingesetzt werden können.

Das Projekt PRECON hat die Integration und Erweiterung bestehender Systeme in eine 3-schichtige J2EE-Architektur zum Ziel.

Durch die Neuimplementierung der bestehenden Lösungen in eine neue Technologie sollen Performanz, Bedienbarkeit sowie Sicherheit verbessert werden. Weiterhin soll durch die Schaffung einer einheitlichen Lösung Synergien genutzt und die Entstehung von vielen verstreuten Individuallösungen vermieden werden.

**Tätigkeiten:**

- Implementierung der Softwarekomponenten in allen Schichten (Client, Businesslogik, Persistenz)
- Erweiterung des Domainmodells
- Erstellung von Fachkonzepten und Realisierung/Entwicklung von Schnittstellen
- Integration und Erweiterung bestehender Systeme mit EAI-Schwerpunkt

**IT-Umgebung/Technologien:**

Java EE

Swing, Presentation Model, Jgoodies, Jasper Reports

Hibernate 3.X, Spring Application Framework

Oracle DB, IBM WebSphere Application Server 6.0

JUnit, Maven, Eclipse RCP, OSGI, CVS (Concurrent Versions System)

---

---

**09.07 – 11.07****Techn. Projektleiter, Architekt/Entwickler****Branche: Automobilbranche, Volkswagen AG****Fleet Ordering – Rent A Car (FO-RAC)**

Der heutige Abstimmungsprozess zwischen der Volkswagen AG, Autovermietern und Händlern ist sehr zeitaufwändig und fehleranfällig, da er noch von keinem System durchgängig und spezifisch auf die Bedürfnisse zugeschnitten unterstützt wird.

Mit dem technologischen Prototypen FO-RAC, als eigenständiger Java-Web-Applikation, soll nun erstmals ein optimierter Bestellprozess für große Vertragsvolumina auf einem zentralen System implementiert werden.

Ziel ist es, zur Erhöhung der Datenqualität, einer verbesserten Kommunikation zwischen den Beteiligten und einem schnelleren Abstimmungsprozess beizutragen sowie die bestehende, nur Händler unterstützende Anwendung Fleet Ordering durch ein neues Modul Fleet Ordering – Rent a Car auch für Autovermieter und deren Händler einzusetzen.

**Tätigkeiten:**

- Technische Projektleitung
- Beratung der Projektleitung mit EAI-Schwerpunkt
- Erstellung von Fachkonzepten und Realisierung/Entwicklung von Schnittstellen
- Mitarbeit an der Ausarbeitung des Pflichtenheftes für die Angebotserstellung
- Entwurf der Softwarearchitektur
- Erstellung des Domainmodells und des Klassenmodells
- Implementierung der Businesslogik auf Grundlage eines Workflow

**IT-Umgebung/Technologien:**

Java EE 5

Apache Tomcat 6.x, JBoss Application Server 1.2

JBoss Seam 2.0, JBoss Microcontainer, JBoss jBPM , Jboss Drools

Java Server Faces (JSF), Facelets

EJB 3.0

Hibernate 3.0, Java Persistence API (JPA)

MS SQL-Server 2000

JUnit, Eclipse, SVN (Subversion)

UML2, Jude

---

**03.07 – 08.07****Consultant/Entwickler****Branche: IT-Dienstleister, Volkswagen AG****Redesign WAUPlus**

Die modulare Standardsoftware WAUplus dient der Unterstützung in den Bereichen betriebliche Unfallbearbeitung, Abfallmanagement, Gefahrguttransport, Gefahrstoffmanagement und Arbeitsschutz.

Es gibt deutschlandweit mehr als 100 Installationen von WAUplus mit in Summe mehr als 1000 Benutzern. Dabei reicht das Spektrum von einem lizenzierten Benutzer bis hin zur Unternehmenslizenz mit ca. 500 Benutzern. Die Software muss sehr unterschiedliche Anforderungen erfüllen, die einerseits von vielen kleinen Unternehmen und andererseits von einigen Konzernen kommen.

Ziel dieses Projekts ist die komplette Entwicklung eines Produkts, welches im Hinblick auf die fachliche Funktionalität neuen Anforderungen und den unterschiedlichen, sich schnell ändernden Unternehmensstrukturen der Kunden gerecht werden kann.

**Tätigkeiten:**

- Implementierung der Businesslogik auf Grundlage eines Workflow:
- Erweiterung des Domainmodels
- Erstellung von Fachkonzepten und Realisierung/Entwicklung von Schnittstellen
- Implementierung Passwörterzeugung und Authorisierung
- Implementierung Rechtevergabe und -verwaltung
- Implementierung Lizenzvergabe und -verwaltung
- Implementierung Archivierung und Rearchivierung von Unfällen
- Transformation von Datenbankschemen und Migration der Daten

**IT-Umgebung/Technologien:**

- Java J2EE, Spring Application Framework
  - XML, XSLT
  - Swing
  - Oracle DB, Apache Derby, SQL
  - Tomcat WebServer
  - UML 2, Together, Eclipse
  - CVS (Concurrent Versions System)
-

---

**10.06 – 02.07****Consultant****Branche: Automobilbranche, Volkswagen AG****Konzernweites Problemmanagement (KPM)**

KPM stellt eine Systemplattform für den Volkswagen-Konzern bereit, welche die Fehler-/Problembearbeitung und –verfolgung bereichs- und markenübergreifend unterstützt.

Ziel ist die Bereitstellung von Voraussetzungen zur durchgängigen Problemverfolgung und Recherche über den gesamten Produktlebenszyklus von Fahrzeugen.

Konzernweites Problemmanagement ist die Basis für:

- einen durchgängigen Fehlerabstellprozess von Projektbeginn bis EOP,
- eine Rückführung von Problemlösungen in die Projektfrühphase,
- einen übergreifenden Wissenstransfer,
- ein präventives Problemlösungsmanagement und
- ein durchgängiges Monitoring von Schadensfällen.

**Tätigkeiten:**

- Verifikation und Dokumentation der Berechtigungs- und Administrationsprozesse entlang des Bearbeitungszyklus eines Problems, zur flexibleren Umsetzung von Erweiterungs- und Änderungsanforderungen
- Erstellung von Fachkonzepten und Realisierung/Entwicklung von Schnittstellen
- Analyse der Interaktion und Kommunikation zwischen den gegenwärtig existierenden Workflow-Komponenten des KPM-Systems auf Grundlage des Datenmodells und der Implementation
- Abgleich der Analyseergebnisse mit den realen Anforderungen der Fachbereiche anhand des Prozessmodells

**IT-Umgebung/Technologien:**

- Java J2EE
  - DB2
  - UML 2, Jude, Eclipse, CVS (Concurrent Versions System)
-

---

**04.06 – 08.06****Consultant/Architekt/techn. Projektleitung****Branche: Öffentliche Verwaltung, Deutsche Rentenversicherung Bund****Grundsicherungs-Datenabgleichsverordnung**

Für den Datenaustausch zwischen der Zentralen Zulagenstelle für Altersvermögen und der Deutschen Rentenversicherung Bund wird eine Web-Applikation entwickelt, welche das alte manuelle Verfahren ablösen und erste konkrete Erfahrungen mit dem automatischen Datenaustausch bringen soll. Die J2EE-Applikation basiert auf asynchronem Messaging mit JMS (MQ) unter IBM WebSphere Applikation Server.

**Tätigkeiten:**

- Durchführung von Interviews und Workshops
- Beratung der Projektleitung mit EAI-Schwerpunkt
- Erstellung von Fachkonzepten und Realisierung/Entwicklung von Schnittstellen
- Architekturdesign in UML 2
- Erstellung des Domainmodels und des Klassenmodells
- Auswahl der einzusetzenden Werkzeuge und geeigneten Technologien entsprechend der Anforderungen
- Festlegung und Planung der zeitlichen und technischen Vorgehensweise in einem Projektplan gem. V-Modell
- Implementierung einer prototypischen Web-Applikation
- Coaching der Mitarbeiter
- Dokumentation und Präsentation der Arbeitsergebnisse

**IT-Umgebung/Technologien:**

- Java J2EE: Enterprise JavaBeans Technology (EJB), Java Messaging Service (JMS), Java Connector Architecture (JCA), IBM WebSphere Timer Service
  - DB2
  - IBM WebSphere Application Server 6.0, IBM WebSphere MQ, IBM Rational Application Developer
  - V-Modell
  - UML 2, Jude, Eclipse, CVS (Concurrent Versions System)
-



---

**01.06 – 03.06****Consultant/Architekt/Entwickler****Branche: Automobilbranche, Volkswagen AG****Umweltinformationssystem (UIS)**

Umweltkennzahlen umfassen die wesentlichen Stoff- und Energieströme und bilden damit die Umweltbelastung in den Bereichen Energie, Wasser, Emissionen und Abfall eines Standortes ab. Sie werden jährlich mit dem Ziel der transparenten Berichterstattung bei der internen und externen Kommunikation erhoben und unterstützen das Verfolgen und Ableiten von Umweltzielen

Das Umweltinformationssystem UIS dient der Abbildung bzw. Unterstützung aller umweltrelevanten Anlagen bzw. Prozesse im Volkswagen Konzern.

**Tätigkeiten:**

- Konzeption einer 3-Tier Architektur zur Verarbeitung und Kommunikation der Daten zwischen Datenbank und Message Queue, unter IBM WebSphere Application Server 6.0
- Beratung der Projektleitung mit EAI-Schwerpunkt
- Erstellung von Fachkonzepten und Realisierung/Entwicklung von Schnittstellen
- Entwurf der techn. Architektur in UML 2
- Erstellung des Domainmodells und des Klassenmodells
- Implementierung eines EJB-basierten Prototypen unter Anwendung der Java Connector Architecture (JCA)
- Coaching und Unterstützung der Entwickler
- Dokumentation und Präsentation der Arbeitsergebnisse

**IT-Umgebung/Technologien:**

- Java J2EE: Enterprise JavaBeans Technology (EJB), Java Messaging Service (JMS), Java Connector Architecture (JCA)
  - Oracle DB
  - IBM WebSphere MQ, IBM WebSphere Application Server 6.0, IBM Rational Application Developer 6.x
  - UML 2, Rational Software Architect, SVN (Subversion)
-

---

**10.05 – 12.05****Techn. Projektleitung/Architekt/Entwickler****Branche: Automobilbranche, Volkswagen AG****Datenbank Originalzubehör Entwicklung**

Verwaltung von Erprobungen und Tests von Originalzubehörteilen, die als Sonderausstattung oder für Einzelanfertigungen von Spezialfahrzeugen des Volkswagen Konzerns zum Einsatz kommen.

**Tätigkeiten:**

- Beratung der Projektleitung mit EAI-Schwerpunkt
- Analyse des fehlerhaften Systems
- Erstellung von Fachkonzepten und Realisierung/Entwicklung von Schnittstellen
- Erstellung des Domainmodels und des Klassenmodells
- Erstellung der formalen Spezifikation der Services
- Planung der Vorgehensweisen zur Fehlerbehebung in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich von VW
- Erfolgreiche Fehlerbeseitigung und Reengineering der Applikation
- Qualitätsanalyse

**IT-Umgebung/Technologien:**

- Java J2EE: Enterprise JavaBeans Technology (EJB), Swing, Spring Application Framework
  - Web Services, Simple Object Access Protocol (SOAP)
  - UML 2, Rational Software Architect, SVN (Subversion)
  - Oracle DB, Oracle Application Server, Sun/Solaris
-

---

**01.04 – 08.05****Consultant/Architekt/Entwickler****Branche: Automobilbranche, Volkswagen AG****User Management System (B2B-UMS)**

Das Konzern User Management System verwaltet und liefert Informationen, welche Personen welche Merkmale und Rechte gegenüber Ressourcen im VW-Konzern haben.

Die B2B Plattform unterstützt die weltweiten Geschäftsprozesse des Gesamtkonzerns, insbes. Lieferantenprozesse (s. u.: Projekt Electronic Supplier Link).

Sich ergebende Anforderungen für das User Management sind:

- Verwaltung interner und externer Nutzer
- zentrale und dezentrale Organisation und Administration des User Management

**Tätigkeiten:**

- Definition der Zielstellung des Projektes in Zusammenarbeit mit dem Kunden
- Mitwirkung an der Gesamtkonzeption und Implementierung von Komponenten des User Management Systems der B2B Plattform des VW-Konzerns.
- Erstellung von Fachkonzepten und Realisierung/Entwicklung von Schnittstellen
- Erstellung des Domainmodells und des Klassenmodells
- Erstellung der formalen Spezifikation der Services
- Umsetzung komplexer Registrierungsprozesse unter Berücksichtigung spezieller Berechtigungskonzepte der beteiligten Applikationen

**IT-Umgebung/Technologien:**

- Java J2EE:Hibernate Framework, JUnit Framework
  - Web Services, Simple Object Access Protocol (SOAP), Extensible Markup Language(XML), XSLT
  - Tomcat, Jetty, LDAP, IBM WebSphere Application Server 5.x, Oracle DB
  - Eclipse, CVS (Concurrent Versions System), UML 2, Poseidon
-

---

**03.01 – 12.03****Consultant/Architekt/Entwickler****Branche: Automobilbranche, Volkswagen AG****Electronic Supplier Link (ESL)**

Serviceorientierte Web-Applikation der B2B Plattform zur weltweiten Abwicklung von Geschäftsprozessen mit den Lieferanten des Volkswagen-Konzerns, bei einem Beschaffungsvolumen in Höhe von derzeit über 50 Mrd. Euro p.a.

**Tätigkeiten:**

- Festlegung der Komponentenarchitektur und Auswahl der geeigneten Technologien
- Erstellung von Fachkonzepten und Realisierung/Entwicklung von Schnittstellen
- Erstellung des Domainmodels und des Klassenmodells
- Definition von Teilfunktionalitäten in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich
- Reengineering und Weiterentwicklung der Applikation entspr. den Vorgaben von VW
- Professionalisierung/Refactoring zur Optimierung von Komponenten der Plattform durch Einsatz von Design Patterns
- Implementierung neuer Funktionalität

**IT-Umgebung/Technologien:**

- Java J2EE: [Enterprise Java Beans](#) (EJB), Servlets, Struts Framework, Formatting Object [Processor](#) (FOP), JUnit Framework
- Web Services, Simple Object Access Protocol (SOAP), Extensible Markup Language(XML), XSLT, UML 2
- IBM WebSphere Application Server 4.x + 5.x, JBoss Application Server
- VisualAge, Eclipse, CVS (Concurrent Versions System)
- Oracle DB

---

**01.01 – 03.01****Techn. Projektleiter, Architekt/Entwickler****Branche: Forschung und Entwicklung, Fraunhofer ISST****Mebro**

Objekt-orientiertes Framework für metadaten-basierte Web-Informationssysteme

**Tätigkeiten:**

- Technische Projektleitung
- Erstellung von Fachkonzepten und Realisierung/Entwicklung von Schnittstellen
- Erstellung des Domainmodels und des Klassenmodells
- Entwicklung eines Framework für auf Metadaten basierende Web-Informationssysteme, unter Verwendung wissensbasierender Methoden und Techniken des Semantic Web

**IT-Umgebung:**

- Java J2EE: Java Server Pages(JSP), Servlets
- Extensible Markup Language(XML)
- IBM WebSphere Application Server 3.x
- Oracle DB
- UML, Rational Rose, VisualAge, CVS (Concurrent Versions System)

---

**08.99 -12.00****Techn. Projektleiter, Architekt/Entwickler****Branche: Forschung und Entwicklung, Fraunhofer ISST****TechnologyMall**

Web-Portal zur weltweiten Technologievermittlung

**Tätigkeiten:**

- Stellvertretende Projektleitung
- Kommunikation und Verhandlung mit den US-amerikanischen Auftraggebern
- Erstellung des Domainmodels und des Klassenmodells
- Erstellung von Fachkonzepten und Realisierung/Entwicklung von Schnittstellen (Flows)
- Erstellung von Konzepten und Realisierung allgemeingültiger
- Komponenten/Bibliotheken als Basis der gesamten Softwareentwicklung
- Koordination und Anleitung des Entwicklerteams
- Analyse der Anforderungen und Entwurf einer Mehrschichten-Architektur unter Einsatz des Model-View-Controller Pattern
- Definition eines unabhängigen XML-basierten Datenmodells als Schnittstelle zwischen den Schichten
- Präsentation von TechnologyMall auf der Hannovermesse 2000

**IT-Umgebung/Technologien:**

- Java, J2EE, Java Server Pages(JSP), Servlets
- Extensible Markup Language(XML)
- IBM WebSphere Application Server 3.x
- Oracle DB
- UML, Rational Rose, Together
- VisualAge, CVS (Concurrent Versions System)

---

**04.99 – 07.99****Consultant/Architekt/ Entwickler****Branche: Banken und Versicherungen, Bausparkasse Schwäbisch-Hall****BSH/B3O**

Client/Server System zum Management von Bausparverträgen

**Tätigkeiten:**

- Mitarbeit im Architektur Board des Projekts
- Beratung des Kunden mit EAI-Schwerpunkt
- Definition einer Corba-Schnittstelle zum Datenaustausch mit dem Mainframe
- Erstellung des Domainmodels und des Klassenmodells
- Implementierung von Client-Methoden in Java und Server-Methoden in C++.

**IT-Umgebung:**

- C++, Java
- Corba, AIX, BEA Object Transaction Manager M3, IBM MQSeries
- UML1.x, Rational Rose, Together, CVS (Concurrent Versions System)

---

**10.98 – 03.99****Consultant/Architekt****Branche: Forschung und Entwicklung, EANTC****Entwicklung Test Procedures****Tätigkeiten:**

- Eigenverantwortliche Entwicklung und Anwendung von Test- und Messmethoden für Hochgeschwindigkeits-Netzwerke (Asynchronous Transfer Mode, Fast Ethernet)

**IT-Umgebung:**

- C, Cisco Testtools
- 

**04.98 – 09.98****Consultant/Architekt/ Entwickler****Branche: Luft- und Raumfahrt,  
Eurocontrol Experimental Center (European Organisation for the Safety of Air Navigation), Bretigny-sur-Orge, Frankreich****Software Agents for the Update of On-Board Weather Databases****Tätigkeiten:**

- Untersuchung der Einsatzmöglichkeiten von Software-Agenten im Bereich der Luftverkehrskontrolle
- Erstellung von Fachkonzepten und Realisierung/Entwicklung von Schnittstellen (Flows)
- Erstellung des Domainmodells und des Klassenmodells
- Objekt-orientierte Analyse und Entwurf einer Applikation zur Beschaffung und zum Austausch meteorologischer Informationen mit Hilfe von mobilen Software-Agenten
- Implementierung eines Java-Prototyps

**IT-Umgebung:**

- C, Java, ATN (Aeronautical Telecommunications Network), XTI (OSI-Transport-Specification), IBM Aglets Software Development Kit
  - UML1.x, Rational Rose, CVS (Concurrent Versions System)
-

---

**10.97 – 03.98****Consultant/Architekt/Entwickler****Branche: Luft- und Raumfahrt, Eurocontrol Experimental Center (European Organisation for the Safety of Air Navigation), Bretigny-sur-Orge, Frankreich****Java-On ATN (Aeronautical Telecommunications Network)****Tätigkeiten:**

- Erstellung von Fachkonzepten und Realisierung/Entwicklung von Schnittstellen (Flows)
- Objekt-orientierte Analyse und Entwurf einer digitalen Luft-Boden-Verbindung zum Datenaustausch zwischen Flugzeug und Bodenstation
- Erstellung des Domainmodells und des Klassenmodells
- Implementierung eines Prototypen zum dynamischen Download von Serviceapplikationen auf Grundlage der OSI-Transport-Spezifikation (XTI) in C und Java unter HP-UNIX

**IT-Umgebung:**

- C, Java, ATN (Aeronautical Telecommunications Network), XTI (OSI-Transport-Specification), HP-UX
- UML1.x, Rational Rose, CVS (Concurrent Versions System)

---

**04.97– 09.97****Entwickler/Architekt****Branche: Forschung und Entwicklung, TU Berlin, Fachgruppe Kommunikations- und Betriebssysteme (KBS)****ISDN-Projekt****Tätigkeiten:**

- Erstellung von Fachkonzepten und Realisierung/Entwicklung von Schnittstellen (Flows)
- Reimplementierung eines Videokoders und -dekoders auf Basis des ITU-T Standards H-263+ (Video Compression for low Bitrate Communication)
- Implementierung des Annex Q (Reduced-Resolution Update Mode) zur Erhöhung der Bildwiederholrate bei der Kodierung stark bewegter Szenen

**IT-Umgebung:**

- C, Sun/Solaris
-

04.97– 09.97

**Entwickler/Architekt****Branche: Forschung und Entwicklung, TU Berlin, Fachgruppe  
Kommunikations- und Betriebssysteme (KBS)****Netzwerkmanagement-Projekt****Tätigkeiten:**

- Konzeption einer Applikation zum Management von Netzwerkkomponenten auf der Basis des Simple Network Management Protocol (SNMP)
- Erstellung von Fachkonzepten und Realisierung/Entwicklung von Schnittstellen (Flows)
- Implementierung eines Subagenten zum Auffinden und zur Registrierung von Netzwerkkomponenten unter Nutzung von SNMP-DPI Funktionalität

**IT-Umgebung:**

- C, SMNP, Sun/Solaris
- 

04.96 – 07.96

**Entwickler/Architekt****Branche: Forschung und Entwicklung, TU Berlin, in Zusammenarbeit mit  
dem Fraunhofer ISST im Auftrag von IBM****Framework for Reverse Engineering Tools****Tätigkeiten:**

- Objekt-orientierte Analyse und Entwurf eines Prototyps zum Reengineering von Anwendungen
- Erstellung von Fachkonzepten und Realisierung/Entwicklung von Schnittstellen (Flows)
- Erstellung des Domainmodels und des Klassenmodells
- Implementierung des Prototyps in Java

**IT-Umgebung:**

- Java (JDK 1.0)
  - UML1.x, Rational Rose
-